

erscheint¹ ist jedenfalls gewagt. Weit weniger aber als dieser sachverständige Gelehrte darf ein Mann als Urheber des Planes angesehen werden, der niemals mit Hofbauten in irgend einer Beziehung stand, nämlich Gerungus, welcher wohl als Oberthürwart,² nicht aber als Baumeister des Königs nachweisbar ist. Denn als Leiter der königlichen Bauten erscheint seit dem Jahre 828 der Hofbibliothekar Gerwardus,³ den wir 829 bei den Bauten in Achen⁴ finden. Gerungus, der so oft schon unverdienter Weise⁵ als Verfertiger dieses althehrwürdigen Bauplanes genannt worden ist, kann absolut nicht mit dessen Herstellung in Verbindung gebracht werden und ist somit für immer aus kunstgeschichtlichen Werken zu bannen. Auch für den kunsttüchtigen Abt Rabanus Maurus von Fulda lässt sich nichts Haltbares vorbringen,⁶ so dass die Aufstellung eines bestimmten Autors des Klosterplanes auf unlösbare Schwierigkeiten stösst und somit besser von einer solchen Umgang genommen werden darf.

Der aus vier grossen, zusammen $3\frac{1}{2}$ Fuss langen und $2\frac{1}{2}$ Fuss breiten Pergamenthäuten bestehende Plan,⁷ eines der werthvollsten Documente für Geschichte der Baurisse, hat die mit rother Tinte angefertigte Zeichnung durch in schwarzer Farbe geschriebene Zusätze oft in Versform erläutert. Nur in einer Ecke hat das Schabmesser eines das Leben des heiligen

¹ Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, 2 Bände. Berlin, 1877—1878, 4, I, p. 150.

² Nach B. Simson, Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Ludwig dem Frommen, 2 Bände, Leipzig, 1874—1876, I, p. 182, n. 5 erscheint derselbe bei Ermold. Nigell. l. IV, v. 414 ff., p. 509, Frothar. epist. no. 2, 4, 5, 23, 24 bei Bouquet VI, pp. 386, 387, 395, Mir. S. Goaris auct. Wandalbert bei Mabillon, Acta sanctorum Ordinis S. Benedicti, 9 tom, Paris, 1668—1701, II, 297; später Mönch zu Prüm nach Mir. S. Goaris l. c., Böhmer, no. 575 und Martène et Durand, ampl. coll. I, 101. Lup. epist. 10 Opp. p. 29.

³ Simson, Ludwig der Fromme, II, p. 254; Jaffé, IV, p. 467, Froth. epist. no. 11 bei Bouquet, VI, p. 390, Einhardi Translatio SS. Marcellini et Petri 67, Opp. ed. Teulet, II. 324, vgl. Simson II, p. 261.

⁴ Simson l. c. II, p. 261.

⁵ J. v. Arx, MG. SS. II. p. 66, n. 40.

⁶ Rahn, Gesch. d. b. K., p. 89.

⁷ Keller. Bauriss, p. 10. Rahn, Gesch. d. b. K., p. 89 ff. Schnaase, Geschichte der bildenden Künste, Düsseldorf, 1869, 2, III, pp. 545 uff.